

DER CHEF DES //HAUPTAMTES

BERLIN-GRUNEWALD, den 6.2.1945
DOUGLASSTRASSE 7Cd//HA.Be/R. - Vs.Nr. 202 /45g.Kdos.
Adj.Tgb.Nr. 111 /45g.Kdos.2 Ausfertigungen!
1. Ausfertigung.

117429

Betr.: Besprechungsergebnis der norwegischen
Ministerkonferenz:Anlg.: 1**Geheime Kommandosache**An den
Reichsführer-// und
Reichsminister des Innern
B e r l i n SW 11
=====
Prinz Albrecht Str.8

Reichsführer!

Ministerpräsident Q u i s l i n g hatte ursprüng-
lich die Absicht, auf Grund des Besprechungsergeb-
nisses der norwegischen Ministerkonferenz folgen-
des vorzutragen:

- 1) Friedensschluß zwischen dem Großdeutschen Reich
und Norwegen.
- 2) Quisling übernimmt als "Riksforstander" die
volle Regierungsgewalt in Norwegen.
- 3) Das Reichskommissariat wird zurückgezogen und
das Großdeutsche Reich läßt sich durch eine Bot-
schaft in Norwegen vertreten.
- 4) Deutschland verpflichtet sich, Freiheit, Selb-
ständigkeit, Unteilbarkeit und Unveräußerlich-
keit Norwegens offiziell anzuerkennen.

Von diesen 4 Wünschen hat Quisling bei seinem
letzten Besuch nur den letzten Punkt durchsetzen
können. Angesichts der ungeheuren Belastung des
Führers durch die unglückliche Lage hatte er nicht
gewagt, Punkt 2) und 3) in Vorschlag zu bringen,
nachdem bereits Punkt 1) an dem Einspruch des

S

- 2 -

Reichsaußenministers scheiterte. Merkwürdigerweise hat diesmal auch Reichsminister Lammers sich die Meinung des Reichsaußenministers zueigen gemacht.


H-Obergruppenführer

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Abschrift!

/R

Übersetzung!

FINANS - OG TOLLDEPARTEMENTET
Ministereren.

An den
Herrn Ministerpräsidenten.

Die militärische Entwicklung in Finnland hat eine aktuelle Gefahr eines russischen Eindringens auf norwegischem Gebiet mit sich geführt. Es muß heute als überwiegend wahrscheinlich angenommen werden, daß die deutschen Truppen in Nord-Norwegen aus strategischen Gründen ihre Frontlinie im Norden werden verkürzen müssen, wonach Teile von Nord-Norwegen von russischen oder anderen alliierten Truppen okkupiert werden. Dies könnte evtl. innerhalb der nächsten Zeit geschehen.

Eine selbstverständliche Konsequenz einer solchen militären Entwicklung wird sein, daß die norwegische Exilregierung in London, sofort auf norwegischem Boden eine neue norwegische Regierung bilden wurde, so wie sie es wiederholt in ihren Proklamationen bekündigt haben, entweder in der Weise, daß die Exilregierung selbst in der von russischen oder anderen alliierten Truppen okkupierten Zone Aufenthalt nimmt, oder dadurch, daß sie dort durch Vertreter die Regierungsgewalt ausübt.

Wenn dies realisiert wird, wird die Lage der jetzigen nationalen Regierung, - so wie diese heute fundamenter ist - unhaltbar werden. Die durch die Exilregierung auf norwegischem Boden eingesetzte Regierungsbehörde wird nämlich in ihrer Propaganda und in ihrer Wirksamkeit behaupten, daß sie für die Freiheit und

- 2 -

*Overuttelt av F. Sider, av min. P. Berg her til Min-
isterpresidenten 25. 9. 44 - norsk vis. tryk i Skillingen s. 563-64.*